	<p align="center">Pruebas de acceso a enseñanzas universitarias oficiales de grado Castilla y León</p>	<p align="center">ALEMAN</p>	<p align="center">EJERCICIO</p> <p align="center">Nº Páginas: 4</p>
--	---	-------------------------------------	--

OPTATIVIDAD: EL ALUMNO DEBERÁ ESCOGER UNA DE LAS DOS OPCIONES Y DESARROLLAR LAS PREGUNTAS DE LA MISMA.

OPCIÓN A

Der erste Eindruck

- 1 Der erste Eindruck* geschieht immer unbewusst* und dauert Sekunden. Er entscheidet*
- 2 darüber, ob man jemanden sympathisch oder unsympathisch findet. Das geschieht schnell,
- 3 ganz automatisch und emotional, aus dem Bauch heraus, ohne dass Ihnen klar ist, warum Sie
- 4 diese Person nett oder nicht so nett finden. Und es gibt keine zweite Chance für den ersten
- 5 Eindruck!

- 6 Beim ersten Eindruck ist die Kleidung* sehr wichtig. Denn die Menschen sehen nicht zuerst
- 7 unsere Intelligenz oder unseren Charakter, sondern unsere Kleidung. Deshalb haben Sie auch
- 8 schon – bevor Sie überhaupt das erste Wort gesagt haben – Ihre Visitenkarte abgegeben:
- 9 Kleidung ist wie ein Signal.


- 10 Auch Ihre Körpersprache ist sehr wichtig, denn der Körper spricht – immer! Menschen
- 11 können nicht nicht kommunizieren! Ob Sie wollen oder nicht, Ihr Körper sagt etwas über Ihr
- 12 Inneres! „Passen Sie immer auf, was Sie denken, denn man kann es am Körper lesen“.

- 13 Was Sie sagen beeinflusst den ersten Eindruck nur zu 7%. Viel wichtiger ist die Mimik: Zur
- 14 Mimik zählen alle Bewegungen des Gesichts. Augen, Mund, Wangen, Stirn und
- 15 Augenbrauen... Die lassen sich aber kaum bewusst kontrollieren. Augen sind besonders
- 16 wichtig, weil sie viel von Ihnen verraten. Blickkontakt ist ein Zeichen von Interesse und das
- 17 darf beim ersten Eindruck nicht fehlen. Auch Hände sprechen immer. Ganz gleich, ob sie in
- 18 Bewegung sind oder stillgehalten werden. Das Spielen mit der Kette, den Haaren oder einem
- 19 Ohrring wird bei Frauen als typische Unsicherheitsgeste gesehen. Beim Mann ist es das
- 20 anfassen von Bart oder Kinn.

- 21 Genauso wichtig wie der erste Eindruck ist auch der letzte Eindruck. Vergessen Sie also nicht:
- 22 beim Verabschieden in die Augen gucken und lächeln. Wer lächelt - an den erinnert man sich
- 23 besser.

Glossar:

der Eindruck: die Art, wie jemand oder etwas auf jemandem wirkt. “Ich möchte einen guten Eindruck machen.”

	<p align="center">Pruebas de acceso a enseñanzas universitarias oficiales de grado Castilla y León</p>	<p align="center">ALEMAN</p>	<p align="center">EJERCICIO</p> <p align="center">Nº Páginas: 4</p>
--	---	-------------------------------------	--

bewusst: absichtlich, so, dass man etwas mit voller Absicht tut: “Es war eine bewusste Lüge”

jemand **entscheidet** sich für etwas (eine von mehreren Möglichkeiten wählen). “Ich denke, ich entscheide mich für das teurere Modell.

die **Kleidung:** alle Kleidungsstücke, die jemand trägt. Zum Beispiel, eine Bluse, Rock und Schuhe. “Er trägt vor allem elegante/sportliche/ Kleidung. “


AUFGABE 1. Fragen / Aussagen zum Text. Antworten Sie mit “richtig” oder “falsch” und sagen Sie, wo das (oder etwas anderes zum selben Thema) steht. [0-3 Punkte].

1. Beim ersten Eindruck sind unsere Emotionen unwichtig.
2. Wichtig ist vor allem die Körpersprache, nicht die Kleidung, die man trägt.
3. Man kann relativ schnell lernen, das eigene Gesicht zu kontrollieren.

AUFGABE 2. Lesen Sie den Text und antworten Sie (in ihren eigenen Worten) auf folgende Fragen (zwischen 20 und 40 Worte). [1 Punkt pro Frage].

1. Meinen Sie, dass der erste Eindruck auch bei beruflichen Treffen wichtig ist oder nur bei persönlichen Beziehungen? Warum?
2. Meinen Sie, dass Sie sich persönlich sehr stark vom ersten Eindruck beeinflussen lassen?
3. Harvard-Psychologin Amy Cuddy hat festgestellt, dass beim ersten Kennenlernen zwei Fragen am wichtigsten sind: „Kann ich dieser Person vertrauen*? Und: „Kann ich diese Person respektieren?“ Welche dieser zwei Fragen ist ihrer Meinung nach wichtiger und warum. (**Vertrauen:** vertraust, vertraute, hat vertraut> VERB ohne OBJ. Sich auf jemandem verlassen; jemanden für zuverlässig halten. (Confiar en alguien). “Geschäftspartner sollten einander vertrauen.”)

AUFGABE 3. Schreiben Sie zwischen 90 und 120 Worte [0-4 Punkte]. Thema: “Mein Lieblingslehrer/ Meine Lieblingslehrerin”. Sagen Sie etwas zu folgenden Punkten: Stellen Sie diese Person kurz vor. In welcher Klasse waren Sie als Sie sie kennen lernten? Welches Fach unterrichtete dieser Lehrer oder Lehrerin und wie hat er/ sie das gemacht? Was hat Ihnen an dieser Person und/oder ihrer Unterrichtsweise gefallen?

	<p align="center">Pruebas de acceso a enseñanzas universitarias oficiales de grado Castilla y León</p>	<p align="center">ALEMAN</p>	<p align="center">EJERCICIO</p> <p align="center">Nº Páginas: 4</p>
--	---	-------------------------------------	--

OPCIÓN B

Brauchen Jugendliche Vorbilder?*


- 1 Für Kinder sind meistens die eigenen Eltern oder andere Erwachsene, manchmal auch ältere
- 2 Geschwister wichtige Vorbilder. An ihnen orientieren sie sich. Ihr Verhalten* imitieren sie. So
- 3 lernen sie, wie man spricht und wie man sich in verschiedenen sozialen Situationen
- 4 benimmt.
- 5 Auch viele Jugendliche haben Vorbilder. Teilweise sind das weiterhin die Eltern oder andere
- 6 Personen, die sie persönlich kennen, zum Beispiel ein Trainer oder ältere Geschwister. In
- 7 vielen Fällen sind die Vorbilder, an denen Jugendliche sich orientieren, aber auch Personen,
- 8 die sie selbst nicht kennen, also z. B. berühmte SportlerInnen, Stars oder sogar virtuelle
- 9 Figuren.
- 10 Viele ExpertInnen sagen, dass Vorbilder wichtig für unsere persönliche Entwicklung* sind.
- 11 Aber sie warnen auch vor problematischen Vorbildern und vor Über-Identifikation. Damit
- 12 meinen sie, dass ein Vorbild völlig unkritisch gesehen wird, selbst dann, wenn es negativ ist.
- 13 Psychotherapeutin Antje Hennemann sagt: „Vorbilder sind positiv, wenn sie einem helfen,
- 14 seinen eigenen Weg zu finden. Aber es gibt auch Vorbilder, die weniger gut sind und einem
- 15 eher schaden*. So zum Beispiel, wenn man sich zu sehr an ihnen orientiert und versucht, das
- 16 Leben einer berühmten Persönlichkeit nachzuleben. Es gibt aber auch Menschen, die sich
- 17 nicht an bestimmten Idolen, sondern eher an einzelnen Werten orientieren. Das ist auch
- 18 gut.“
- 19 Oscar Gولاتowski (13) orientiert sich an dem deutschen Handballspieler Uwe Gensheimer.
- 20 „Ich spiele selber auch Handball seit ich vier Jahre alt bin. Uwe Gensheimer mag ich sehr
- 21 gerne, weil er sportlich erfolgreich ist“, meint er. Oscar würde später auch gerne beruflich
- 22 Handball spielen. „Das wäre schön, aber es ist natürlich sehr schwer zu erreichen“, ergänzt
- 23 er.

GLOSSAR

das Vorbild: jemand, der von anderen als gutes Beispiel angesehen wird, als ein Ideal.

das Verhalten <-s, -> *kein Plur.* die Art und Weise, wie sich jemand oder in bestimmten Situationen benimmt. *“Kannst du ihr Verhalten verstehen? “*

die Entwicklung <-, -en> : Reifungsprozess (desarrollo) *“Sie ist noch jung, ihre Entwicklung ist noch lange nicht abgeschlossen.“*

	<p align="center">Pruebas de acceso a enseñanzas universitarias oficiales de grado Castilla y León</p>	<p align="center">ALEMAN</p>	<p align="center">EJERCICIO</p> <p align="center">Nº Páginas: 4</p>
--	---	-------------------------------------	--

AUFGABE 1. Fragen / Aussagen zum Text. Antworten Sie mit “richtig” oder “falsch“ und sagen Sie, wo das (oder etwas anderes zum selben Thema) steht. [0-3 Punkte].

1. Idole haben auf Jugendliche immer einen negativen Einfluss.
2. Jugendliche suchen sich ihre Vorbilder nicht unter ihren Bekannten aus.
3. Manche Jugendliche lassen sich zu stark von ihren Idolen beeinflussen.

AUFGABE 2. Lesen Sie den Text und antworten Sie (*in ihren eigenen Worten*) auf folgende Fragen (zwischen 20 und 40 Worte). [1 Punkt pro Frage].

1. Gibt es ihrer Meinung nach Unterschiede zwischen Jungen und Mädchen bei der Suche nach Vorbildern?
2. Welche Medien (wie zum Beispiel Fernsehen, Internet, Filme) spielen für Jugendliche bei der Wahl von Vorbildern eine besonders wichtige Rolle?
3. Kann die Bewunderung für superschlanke Topmodels für Jugendliche gefährlich werden?

AUFGABE 3. Schreiben Sie. Zwischen 90 und 120 Worte [0-4 Punkte]. Beschreiben Sie jemanden, den Sie besonders bewundern. Es braucht kein Idol zu sein. Woher kennen Sie diese Person? Was gefällt Ihnen an dieser Person besonders? Gibt es auch Aspekte ihrer Persönlichkeit, die Sie nicht mögen? Würden Sie gerne so sein wie sie/er?